

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 6. September 1958

Blatt 1785

Geehrte Redaktion!

=====

Anlässlich der bevorstehenden Eröffnung der von der Gemeinde Wien errichteten Volks- und Hauptschule für Knaben und Mädchen in Stammersdorf findet kommenden Freitag, den 12. September, im neuen Schulgebäude in der Dr. Albert Skala-Straße eine Pressekonferenz statt. Der Amtsführende Stadtrat für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung Mandl wird dort nicht nur Informationen über den Schulbau geben, sondern bei dieser Gelegenheit auch über die Schulbücherproduktion für die städtischen Schulen sprechen.

Zusammenkunft: Freitag, den 12. September, um 10 Uhr, beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Autobus.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- . -

Die Eröffnung der Stammersdorfer Schule findet Samstag, den 13. September, um 9 Uhr, statt.

- - -

Kongreßteilnehmer bei Bürgermeister Jonas  
=====

6. September (RK) Bürgermeister Jonas empfing gestern abend im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Teilnehmer an der 10. Arbeitstagung für Gerbereichemie und Ledertechnik. Zur Begrüßung der Gäste, unter denen sich zahlreiche Hochschulprofessoren, Vertreter von wissenschaftlichen Instituten sowie prominente Fachleute der Industrie aus fast allen Staaten der Welt befanden, hatten sich mit dem Bürgermeister Vizebürgermeister Honay sowie die Stadträte Lakowitsch und Thaller eingefunden.

- - -

Mariahilf ehrt Ferdinand von Saar  
=====

6. September (RK) Zum Gedächtnis des "Poeten von Wien" Ferdinand von Saar, der am 20. September 1833 in Mariahilf geboren wurde, hat die Bezirksvorstehung Mariahilf gemeinsam mit dem Mariahilfer Heimatmuseum an seinem Geburtshaus, Getreidemarkt 3, eine Gedenktafel angebracht. Bei der Enthüllungsfeier konnte Bezirksvorsteher Krammer eine große Gemeinde von Verehrern und Freunden <sup>des Dichters</sup> begrüßen, darunter Vizebürgermeister Honay, Landtagspräsident Marek und mehrere Nationalräte. Der Präsident des Heimatmuseums, Hofrat Prof. Rudolf Holzer gedachte in einer Ansprache der Beziehungen des großen Dichters zu Mariahilf und seinem Geburtshaus. Vizebürgermeister Honay nahm die Enthüllung der Marmortafel vor und übernahm sie in die Obhut der Stadt Wien.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

6. September (RK) Dienstag, 9. September, Route 4 mit Besichtigung der Stadthalle am Vogelweidplatz, des Jugendgästehauses in Pötzleinsdorf, des Türkenschanzparkes und verschiedener Wohnhausanlagen im 17. und 18. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Die ersten "Stiftungsbänke"  
=====

6. September (RK) Die ~~ersten~~ von privater Seite der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten sogenannten "Stiftungsbänke" wurden gestern auf dem Kärntner Ring aufgestellt. Die Aktion "Stiftungsbänke für Wiens Gärten", die bekanntlich in diesem Sommer vom Kulturwissenschaftlichen Institut angeregt und im Rahmen der Förderung neuer Werbemethoden und Werbemittel jetzt durchgeführt wird, hat schon regen Zuspruch gefunden. Bis jetzt sind an die 600 Bänke zur Aufstellung vorgemerkt. Ein österreichisches Industrieunternehmen hat für die Ausflugswege und Rastplätze im Gebiet zwischen Grinzing und Kahlenberg 100 Bänke der Type "Wiener Wald" bestellt.

- - -

Die besten August-Plakate  
=====

6. September (RK) Das Kulturredaktion der Stadt Wien hat nachstehende Plakate des Monats August prämiert:

"Shell X-100 Meter Oil" (Entwurf: Ernst Insam), "Wiener Messe - 7. - 14. September 1958" (Entwurf: Hans Thomas), "Bekämpft den Kartoffelkäfer" (Entwurf: Wilhelm Jaruska). Ferner wurden die Straßenbahnplakate "Der Kluge erweitert sein Fachwissen! Kurse zur Berufsertüchtigung" (Entwurf: Atelier Hofmann) und "Sommer-Räumungs-Verkauf Litega" (Entwurf: Walter Hauch) ausgezeichnet.

Die Plakate werden wieder an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden und Litfaßsäulen affiziert.

- - -

Louis Pereira-Arnstein zum Gedenken  
=====

6. September (RK) Auf den 8. September fällt der 100. Todestag des Malers und Kunstfreunds Baron Louis Pereira-Arnstein.

Im Jahre 1803 in Wien geboren, wurde er von der Familie seines Schwiegervaters als Adoptivsohn angenommen und trat in dessen Bankgeschäft ein, das er weiter in die Höhe brachte. Das Haus seiner Schwiegermutter Fanny Arnstein war das Zentrum des Wiener Kulturlebens der damaligen Zeit. Louis Pereira-Arnstein gab gemeinsam mit anderen Angehörigen des jüdischen Patriziates vielen Wiener Künstlern und Schriftstellern die Möglichkeit zu schöpferischer Betätigung und trat selbst als Maler hervor. Er war auch einer der ersten Lithographen und erlangte für das Entstehen der Wiener Lithographie Bedeutung.

- - -

Der 70. Geburtstag von Stadtrat Thaller  
=====

6. September (RK) Am 8. September begeht Stadtrat Leopold Thaller seinen 70. Geburtstag. Er wurde 1888 in Wien als Sohn einer Arbeiterfamilie geboren. Sein Wunsch Lehrer zu werden ging nicht in Erfüllung. Er wurde Schriftsetzer. Einschließlich seiner Lehrzeit war er elf Jahre hindurch in einer Wiener Buchdruckerei tätig.

Mit 15 Jahren wurde Leopold Thaller Mitglied des Verbandes Jugendlicher Arbeiter und des Arbeiter-Bildungsvereines Landstraße, bald darauf Funktionär und Obmann dieser Ortsgruppe. Nach seiner Wahl in den Verbandsvorstand wurde er 1913 ins Sekretariat des Verbandes der Jugendlichen Arbeiter berufen. Zu Beginn des ersten Weltkrieges war er auch Redakteur des "Jugendlichen Arbeiter". 1916 wurde Leopold Thaller zum Militärdienst einberufen. Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1918 war er wieder im Verbandssekretariat der Jugendorganisation tätig. 1919 wurde er Verbandsobmann, dann Vorsitzender der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Jugendorganisationen und später zweiter Vorsitzender der Sozialistischen Jugendinternationale. 1919 wurde er auch in den

Wiener Gemeinderat und Landtag gewählt, dem er volle fünfzehn Jahre bis zum Februar 1934 angehörte. 1931 wurde er in das Sekretariat der Sozialdemokratischen Partei berufen und 1932 zum Parteisekretär gewählt. Im Februar 1934 wurde er verhaftet und nach Wöllersdorf abgeschoben. Nach seiner Freilassung im August 1934 war Leopold Thaller der Kassier des Zentralkomitees der Revolutionären Sozialisten.

Nach der Machtergreifung Hitlers wurde Thaller sofort zum Luftschutzdienst assentiert und später im Sanitätsdienst ausgebildet. Im August 1944 führte sein Leidensweg nach Dachau, von wo er im Dezember des selben Jahres entlassen und zum Wehrdienst einberufen wurde. Es gelang ihm zu desertieren und sich bis zum Abzug der Gestapo vor deren Zugriff verborgen zu halten.

Im November 1945 zog Thaller neuerdings in den Gemeinderat ein. Die Sozialistische Partei Österreichs betraute ihn wieder mit verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen. Als Mandatar bekleidete er die Funktion des zweiten Landtagspräsidenten, er war Mitglied des Finanzausschusses und des Immunitätskollegiums des Wiener Landtages. Zugleich wurde er auch in das Zentralsekretariat der SPÖ berufen. Im März 1949 wurde er zum Stadtrat für das Wohnungswesen gewählt. Seit Juni 1951 ist er Amtsführender Stadtrat für das Bauwesen.

Leopold Thaller fungiert zur Zeit als Vertreter der Gemeinde Wien und der Sozialistischen Partei in verschiedenen Körperschaften der öffentlichen Wirtschaft sowie in der Volksbildungsbewegung. Er ist unter anderem Vizepräsident der Wiener Urania, und Mitglied des Beirates im Österreichischen Rundfunk.

Während seiner jahrzehntelangen Tätigkeit im öffentlichen Leben ist er wiederholt auch literarisch und journalistisch hervorgetreten. Er ist der Verfasser einer Reihe von kleinen Broschüren aus der Arbeiter-Jugendbewegung und unzähliger Aufsätze in Zeitschriften. Im vergangenen Jahr wurde Leopold Thaller das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich vom Bundespräsidenten verliehen.